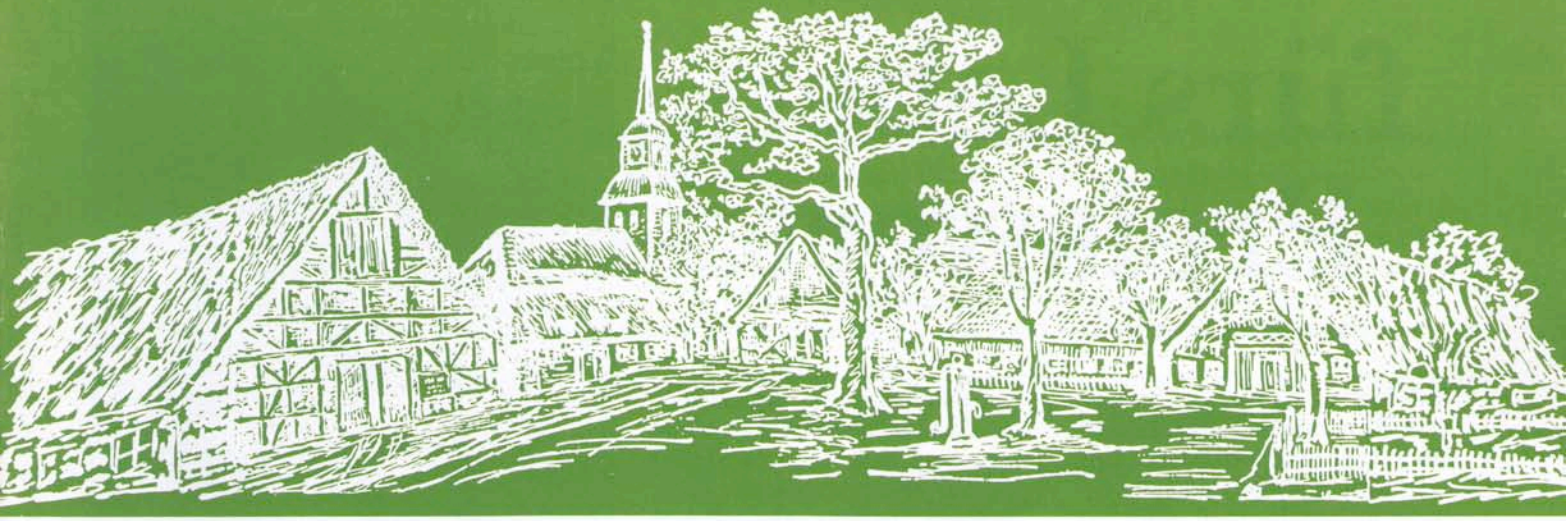
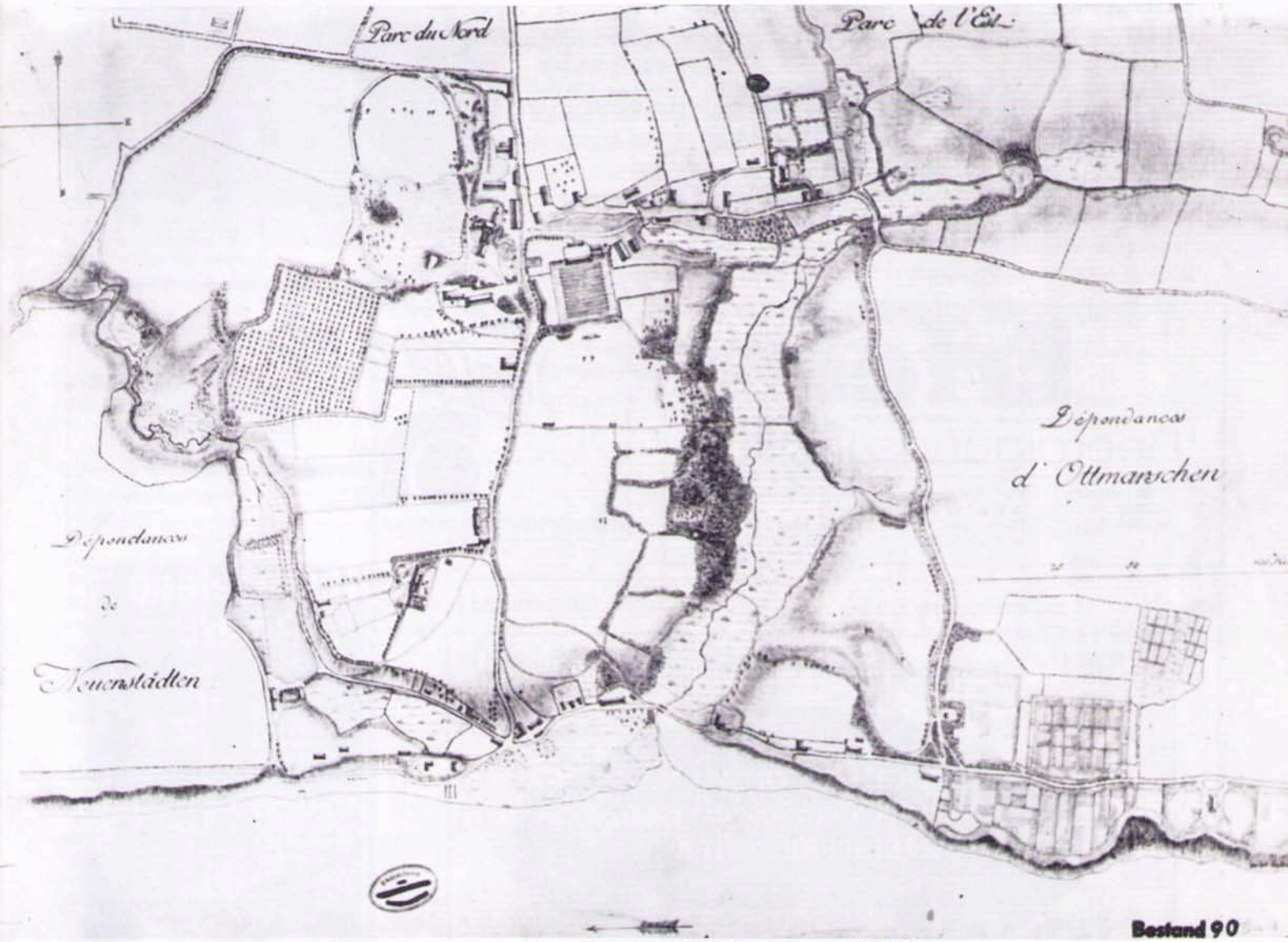
37. JAHRGANG 11 HAMBURG NOVEMBER 1988 C2139E

Der Heimatbote





Flurkarte von Klein Flottbek um 1810

Zum Titelbild siehe Seite 12

Herausgeber: Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V. für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp

Geschäftsstelle: Nienstedtener Str. 18, 2000 Hamburg 52

Anzeigenverwaltung: S. Söth Verlag, Starckweg 25, 2000 Hamburg 73, Telefon 040/678 23 65

Wärme fürs Leben. Preiswert.

Mit Erdgas kostet Sie Ihr Umwelt-Bewußtsein nicht die Welt. Denn Erdgas schont unsere Luft. Und läßt so Ihre Energiekosten nicht in den Himmel wachsen. Dank der langfristigen, preiswerten und sicheren Versorgung durch uns, Ihre Hamburger Gaswerke. Und durch die modernen Geräte, die mit dieser preiswerten Energie sparsam umgehen. Wie sich das für Sie rechnet, sagen wir Ihnen gerne. Kommen Sie doch einfach einmal vorbei. Oder fordern Sie unseren Erdgasberater an. Er sagt Ihnen, wie preiswert Wärme fürs Leben sein kann. □

erdgas

HAMBURGER GASWERKE GMBH

Ertel

Beerdigungs-Institut

2000 Hamburg 1
Alstertor 20
☎ (040) 32 11 21

Nienstedten
☎ (0 40) 82 04 43
Blankenese
☎ (0 40) 86 99 77

2000 Hamburg 74
(Horn)
Horner Weg 222
☎ (0 40) 6 51 80 68

Wir tragen Mauern ab!

Helfen Sie mit Mauern abzutragen, die Behinderte und Nichtbehinderte voneinander trennen. Helfen Sie den Alsterdorfern – Rufen Sie uns an: Tel. 040/59 100 491

die alsterdorfer
fördern–pflegen–heilen

Stiftung Alsterdorfer Anstalten · Alsterdorfer Str. 440 · 2 Hamburg 60

1961 25 Jahre in den Elbgemeinden 1986

JOCHEN LOUWIEN
GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU
MEISTERBETRIEB
2000 HAMBURG 52, NIENSTEDTEN · QUELLENTAL 48
TELEFON 040/82 79 34

GARTEN + LANDSCHAFTSBAU

GARTENANLAGEN GARTEN- u. BAUMPFLEGE STEINARBEITEN

Ungebetene Gäste.

Schützen Sie sich davor mit Sicherheitsschlössern und Systemen für Wohnung und Haus, für Fenster und Türen.

Nutzen Sie unseren Service bevor Sie von ungebetenen Gästen überrascht werden.

Wir beraten und montieren im Großraum Hamburg. Als Spezialwerkstatt für Sicherheitsschlösser und Türschließer sind wir Ihr Partner wenn es um Einbruch-Schutz geht.

Autorisierter ZEISS IKON SCHLOSS Dienst

ALFRED BOFFERDING
Inh. Uwe Hirthe
Schlossermeister
Bahrenfelder Chaussee 102
2000 Hamburg 50
Tel.: 89 66 67 + 43 24 97

Der Heimatbote

Mitteilungsblatt des
Bürger- und Heimatvereins
Nienstedten e. V.
für Nienstedten, Klein Flottbek
und Hochkamp

HERAUSGEBER

Bürger- und Heimatverein
Nienstedten e. V.
für Nienstedten, Klein Flottbek
und Hochkamp

1. Vorsitzender: Herbert Cords
Langenhegen 10, 2000 Hamburg 52
Telefon: 040—82 79 03

Geschäftsstelle:

BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN E. V. FÜR NIENSTEDTEN, KLEIN FLOTTBEK UND HOCHKAMP

Bürgerstuben
Nienstedtener Str. 18,
2000 Hamburg 52
Dienststunden: siehe unter
Termine in den Bürgerstuben

Konten: Hamburger Sparkasse
1253/128175 (BLZ 200 505 50)
Post-Giroamt Hamburg
203850-204 (BLZ 200 100 20)

REDAKTION

Herbert Cords
Langenhegen 10, 2 Hamburg 52
Telefon 040—82 79 03

Stellvertreter:
Dieter Laatsch
Frapanweg 6, 2 Hamburg 55

Die namentlich gekennzeichneten Artikel geben nicht notwendigerweise die Meinung des Vorstandes wieder.

INHALT

	Seite
Veranstaltungen	3
Altonaer Theater	7
Berichte von einigen Vereinsveranstaltungen	9
Aus dem Ortsgeschehen	9
Zu unserem Titelbild	12
Öffentliche Bücherei Nienstedten	13
Kirchengemeinde Nienstedten	13
Aus der Schublade einer alten Nienstedtenerin	14
Straßenverkehrs-Ordnung	15
Altonaer Museum	15
Hamburgische Landesbank	16
Ernst-Barlach-Haus	16
Galerie Preuss	15
Rudolf Steiner Schule	16
Hamburger Konservatorium	17
Galerie Bellmann	17

ANZEIGENVERWALTUNG

Siegfried Söth
Verlag und Werbeberatung
Starckweg 25, 2000 Hamburg 73
Telefon 040—678 23 65

HERSTELLUNG

Satz: GSG — Alte Dorfstraße 1 d
Druck: WPF-Druck
Wendemuthstraße 57

BEZUGSPREIS

Im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Bei Einzelbezug je Heft 1,— DM
zuzüglich Porto + MWSt

BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN E. V.
für Nienstedten, Kl. Flottbek und Hochkamp

Veranstaltungen des Bürger- und Heimatvereins im November 1988

Feste Termine in den Bürgerstuben, Nienstedtener Straße 18

Seniorengruppe: montags, 16 Uhr: 7., 14., 21. und 28. November 1988
Handarbeitsgruppe: dienstags 14-täglich, 15 — 18 Uhr: 1. 15. und 29. November 1988
Plattdüütsch Stünn: dienstags 14-täglich, 16.30 Uhr: 8. und 22. November 1988
Schneidereigruppe: mittwochs, 14.30 — 17.30 Uhr: 2., 9., 23. und 30. November 1988
Aktivgruppe: Donnerstag, 17. November 1988, 20 Uhr
Geschäftsstunde des Bürger- und Heimatvereins: montags 15 — 18 Uhr

Ausfahrt nach Hamfelde

zum Karpfenessen
Mittwoch, 30. November 1988
Abfahrt 11 Uhr von den Bürgerstuben, Nienstedtener Str. 18.
Anmeldungen und Näheres bei Frau Lili Kay, Nienstedtener Str. 8, Tel.: 82 94 81

Schachvereinigung Nienstedten von 1925

Seit dem 30. September 1988 ist die Bäckerei Stüdemann sowie die Kaffeestube am Nienstedtener Marktplatz 22 geschlossen. Dort befand sich der Treffpunkt der Schachvereinigung und dort fanden auch die Spielabende seit der Gründung am 28. November 1925 statt. Die Schachvereinigung wurde nun heimatlos und seit dem 5. Oktober 1988 hat sie Unterkunft in den Bürgerstuben, Nienstedtener Str. 18 gefunden. Die Mitglieder der Schachvereinigung sind Mitglied im Bürger- und Heimatverein Nienstedten geworden.

Spielabende der Schachvereinigung Nienstedten

in den **Bürgerstuben, Nienstedtener Str. 18, mittwochs 19 — 22 Uhr.**
1. Vorsitzender: Friedr. Thaden, Boothsweg 37 (Tel.: 800 17 75).
Haben Sie Lust zum Schachspielen? So setzen Sie sich bitte mit Herrn Thaden in Verbindung.

Lederwaren
Carmen Tobin
Ihr Fachgeschäft für
feine Lederwaren aller Art · modernes Reisegepäck
Artikel für Schule und Beruf · Handschuhe und Schirme
Schöne Lederwaren
immer eine gute Geschenkidee
Hamburg-Blankenese, Bahnhofsplatz (gegenüber dem S-Bahnhof) Telefon: 040 / 86 40 93

100 Jahre in den Elbgemeinden!
JOHS. HEYDORN
Zimmerei – Tischlerei, 2 Hamburg 52 – Quellental 2 – Tel. 82 92 86

Bruno Wernicke
Installateur- und Klempner-Meister
Rupertistraße 22
2000 Hamburg 52
Telefon
(040) 82 94 66
Gas- und Wasser-Installation
Gas-Heizanlagen
Warmwasseranlagen
Sanitäre Einrichtungen
Bauklempnerei
Dacharbeiten

Beerdigungs-Institut
Carl Seemann & Söhne
Hamburg-Groß Flottbek, Stiller Weg 2 · Telefon 82 17 62
Hamburg-Blankenese, Dormienstr. 9 · Telefon 86 04 43
Hamburg-Rissen, Klövensteenweg 4 · Telefon 81 40 10

TISCHLEREI
PETER BASCHEK
BAU MÖBEL INNENAUSBAU
HERMANN-RENNER-STRASSE 1A · 2 HAMBURG 52
TELEFON 826881 · PRIVAT: (04106) 72909

Heiko Stockhusen & Hans J. Kramer
Heimtier-Bedarf
Spezialität: Hunde-Frischfutter u. Hunde-Sportartikel
Kanzleistraße 5 - 2 Hamburg 52 (Nienstedten) - Telefon 82 78 40

Landhaus Dill's deftiger Ableger
Marktplatz
KÜCHE bis 24.00 Uhr!!
Esslokal
Nienstedtener Marktplatz 21 · Telefon 040/82 98 48
Volkmar Preis · 2000 Hamburg 52 (Nienstedten)

GERHARD MEINECKE
Elektromeister
Elektro-Gemeinschaft Hamburg
Neuanlagen · Modernisieren
Reparaturen · Elektrogeräte
Georg-Bonne-Straße 93, Nienstedten
Telefon 82 02 92

Grabmale seit 1896
Chr. Louis Langeheine
Inh. Claus Langeheine
Nienstedten, Rupertistraße 30, Tel. 82 05 50
Blankenese, Sülldorfer Kirchenweg 146, Tel. 87 67 47

ZSS
Zweirad-Service Schickedanz
Manfred Schickedanz
Verkauf und Wartung von
Fahrrädern, Mofas, Mokicks
und Motorräder,
Ersatzteile, Zubehör, Bekleidung
Schlüssel-Service
Osdorfer Landstr. 247
2000 Hamburg 53
Telefon 800 17 73

Malereibetrieb
HARALD FROBARTH
vorm. Robert Eckhoff
Anstrich · Tapezierarbeiten
Kunststoff-Beschichtungen
Eigener Gerüstbau
Nienstedtener Marktplatz 20, 2 HH 52-Nienstedten, Tel. 82 50 27 u. 82 99 37

RUDOLF FEICKE
Verstopfte Abflußrohre? Sofortdienst
Sanitärtechnik · Bauklempnerei · Bedachung
Gaszentralheizungen
Bäder- und Kücheneinrichtungen
Hamburg 52 · Flottbeker Drift 34 · Telefon 82 01 54

Bestattungsinstitut Hagen
Familienbetrieb seit 1948
Tag- und Nachtruf
850 95 67 u. 715 28 39
Bahrenfelder Steindamm 36 u. 72 · 2000 Hamburg 50

Bitte notieren Sie sich:

Sonnabend, 10. Dezember 1988

zum 6. Mal: **Das Dorffest unserer Geschäftsleute**

Adventsbummel durch Nienstedten

Wieder wird die Eiche des Marktplatzes beleuchtet. Es wird Stände auf den Straßen geben, Weihnachtsbäume, Kinderkarussel, Pferdekutsche, weiteres wird noch nicht verraten.

Dieses Mal haben die Nienstedtener und ihre Gäste auf jeden Fall 3 Möglichkeiten etwas zu gewinnen.

1. Preise der Geschäftsleute. Ein **Kreuzworträtsel,** die Buchstaben sind in den Geschäften ausgestellt, Näheres in jedem Laden.
2. Ein **Kinderpreisausschreiben** durch die Hamburger Sparkasse.
3. Eine **Losaktion** zu Gunsten des Hauses Mignon (ambulante Heilpädagogik) in Nienstedten: 1. Hauptgewinn und 99 Lose der Fernsehlotterie — 2 mal ein guter Zweck und 2 mal eine Chance.

Nienstedtens Geschäftsleute hoffen auf viele fröhliche Besucher.

Adventsnachmittag

in der

Nienstedtener Schule Schulkamp

für ehem. Schüler und Lehrer im Seniorenalter (60 Jahre und älter)

Montag, 19. Dezember 1988, 16.00 Uhr

in der Aula der Schule, Schulkamp 3

Aus organisatorischen Gründen wird schriftliche bzw. telefonische Anmeldung erbeten bis spätestens Mittwoch, 14. Dezember 1988 an die Schule Schulkamp 3, 2000 Hamburg 52, bzw. Tel.: 040/82 02 59 während der Dienstzeit.

Dies wird das 4. weihnachtliche Schul-Seniorentreffen sein. 1985 hatten die damalige Schulleiterin Ilse Stalmann und unser Vorstandsmitglied Christian Engelken zum ersten mal dieses Zusammensein bei weihnachtlichem Kerzenschein durchgeführt. Bei Kuchen und Punsch wurden Erinnerungen ausgetauscht. Aus verständlichen Gründen muß die Teilnahme auf das Seniorenalter gebunden sein. Dank großzügiger Spenden entstehen den Teilnehmern keine Kosten für Punsch und Kuchen.

Die Schule Schulkamp und der Bürger- und Heimatverein Nienstedten e.V. freuen sich auf rege Teilnahme.

Weihnachtsfeier 1988

des Bürger- und Heimatvereins Nienstedten, Mittwoch, **7. Dezember 1988, 15.00 Uhr**

im **Weinrestaurant Louis C. Jacob,** Elbchaussee 401 — 403

Saalöffnung 14.45 Uhr

gemeinsame Kaffeetafel 15.15 Uhr, danach ein weihnachtliches Programm. Ende: 18.00 Uhr

Unkostenbeitrag für Mitglieder: 5,— DM, für eingeführte Gäste: 8,— DM.

Verbindliche **schriftliche Anmeldung** wird erbeten bis spätestens Montag, den 28. November 1988.

Benutzen Sie bitte den untenstehenden Vordruck.

Auf zahlreichen Besuch freuen sich der Vorstand und der Festausschuß Ihres Bürgervereins.

Nach dem 28. November können aus organisatorischen Gründen keine Anmeldungen mehr angenommen werden.

.....

An den Bürger- und Heimatverein Nienstedten e.V., Nienstedtener Str. 18, 2000 Hamburg 52.

An der Weihnachtsfeier am 7. Dezember 1988, 15.00 Uhr im Weinrestaurant L. C. Jacob, Elbchaussee 401-403 nehme ich teil.

Name: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____

Als Gast bringe ich mit _____

_____
Unterschrift

Bitte deutlich ausfüllen, möglichst in Druckschrift bzw. mit Schreibmaschine.

GÜNTHER
Voss
MALERMEISTER
828550

2 Hamburg 52
(Nienstedten)
Schulkamp 4

Reitsport-Artikel

Lederwaren aller Art
Modernes Reisegepäck
Ranzen, Aktentaschen

Neuanfertigung
Reparaturen

J. u. H. Eggerstedt · Sattlermeister
Georg-Bonne-Straße 94 · 2000 Hamburg 52 · Tel. 0 40/82 04 61

KUNSTSTOFFENSTER

● WEISS

Gütezeichen RAL Kunststofffenster

● STRUCTURE

System Kömmerling Combidur

SIEGENIA-Beschläge

Konsequente Markenqualität.
Fenster und Türen aus bewährten deutschen Markenfabrikaten stehen für Sicherheit und Langlebigkeit.

Beratung, Aufmaß und fachgerechter Einbau durch:

RAINER SCHÖNEBERG
TISCHLERMEISTER

- HOLZ- UND KUNSTSTOFFENSTER
- INNENAUSBAU
- LEICHTBAUWÄNDE UND DECKEN
- REPARATUREN

TELEFON:
040/82 45 54

SEESTRASSE 32 · 2000 HAMBURG 52

EXKLUSIV IN HAMBURGS WESTEN:

Abnehmen, Straffen und Entschlacken!
nach der **JAMUTRON-Methode**

Natur Fachkosmetik Praxis
Monika *Mull-Hahne*
Bernadottestraße 75
2000 Hamburg 52
Telefon: 040 / 881 10 35

Wäscherei Horst
Textilreinigung
Wir reinigen, waschen, heißmangeln, handplätten alle im Haushalt + Geschäft vorkommenden Textilien

125 Jahre

● **Vollwäsche von Daunen- und Federbetten**

Wir holen und bringen.
Rupertistr. 38 · Hamburg-Nienstedten · Tel.: 82 05 18

Restaurant **Bahrenfelder Forsthaus** Café

Gesellschaftsräume · Kegelbahnen

Samstag ab 20 Uhr
Tanz

Sonntag 16 — 21 Uhr
Tanztee

mit Live-Musik

Jeden Sonntag spezielle Menüs und Grillgerichte ab 12.00 Uhr · Räume für Festlichkeiten von 10 — 400 Personen · Kaffeegarten · Bundeskegelbahnen

Von-Hutten-Str. 45 · 2000 Hamburg 50 · Tel. 89 40 21

Norbert Schluckwerder

Kfz-Reparatur aller Fabrikate
Karosseriearbeiten
TÜV-Abnahme

Flottbeker Marktweg 5 · 2000 Hamburg 52
Telefon 82 96 28

Otto Kuhlmann Bestattungswesen seit 1911
Inh: Jürgen Kuhlmann
Erd-, Feuer- und Seebestattungen **89 17 82**
und 8 99 34 44
Bahrenfelder Chaussee 105 · 2000 Hamburg 50

Altonaer Theater

Altona hatte sein traditionsreiches »Stadt-Theater« an der Königstraße. In den Bombennächten des letzten Krieges ist es untergegangen, wie auch das Herz der Stadt ausgelöscht wurde. Nach dem Kriege hat ein in seinen Schauspielerberuf versessener Theatermann über das südelbische Harburg in Altona ein neues Theaterleben wiedererweckt. Hans Fitze, 85 Jahre alt geworden und immer noch unermütlich fürs Theater wirkend, hat es sich zur Aufgabe gemacht, getreu nach den Autoren und Dichtern die Theaterstücke dem Publikum darzubringen. Die Bewohner des Hamburger Westens danken es ihm und auch Besucher aus dem größeren Hamburg und dem Umfeld.
Unser Vorstandsmitglied Karl Bähnk hatte am 30. August 88 den Dramaturgen Joachim Bäßmann interviewt.

K. Bähnk: In Ihrem Haus wird seit 1954 gutes Theater gemacht, steng nach dem Text gearbeitet. Der gute Besuch (94 % Ausnutzung) zeigt, daß das Publikum das annimmt. Doch bekommen Sie bei dieser Ihrer Arbeitsweise auch die Jugend in Ihr Theater?

J. Bäßmann: Wir haben es bisher leider zu wenig verstanden, gezielt ein jüngeres Publikum anzusprechen. Unser Spielplan ist in der Regel so gestaltet, daß es weitgehend auf Gegenwarts-Dramatik verzichtet, die jungen Leuten Antworten auf ihre Fragen an unsere Zeit geben könnten. Allerdings werden unsere werkgetreuen Klassiker-Inszenierungen auch sehr stark von Jugendlichen angenommen. Die Vorstellungen sind dann teilweise von ganzen Schulklassen frequentiert.

K. Bähnk: Sie haben als einziges Privat-Theater ein festes Ensemble, wollen Sie dieses Ensemble auch in der Zukunft erhalten?

J. Bäßmann: Bei der Struktur unseres Hauses, das neben seinen beiden Stammhäusern in Altona und Harburg auch eine Vielzahl von Gastspielorten innerhalb und außerhalb Hamburgs bedient, ist ein festes Ensemble eine Grundvoraussetzung für die Arbeit. Wir müssen also dieses Ensemble erhalten, obwohl die Arbeit auf der Basis von Stückverträgen wesentlich kostengünstiger wäre.

K. Bähnk: Wie kommen Sie finanziell über die Runden?

J. Bäßmann: Mehr schlecht als recht. Als Privat-Theater haben wir im Unterschied zu den Staatstheatern keinen Rechtsanspruch auf Suventionen. Die Zuschüsse der Stadt Hamburg sind freiwillige Leistungen. Entsprechend kläglich fallen sie aus. Schon heute muß das Altonaer Theater 60 % seiner Kosten selbst erwirtschaften (die Staatstheater ganze 15 %). Wenn man darüberhinaus jetzt noch die Privat-Theater mit einer Subventionskürzung von 10 % bedroht, dann kommt das einer verdeckten Aufforderung, diese Häuser zu schließen, sehr nahe.

K. Bähnk: Haben Sie einen Überblick darüber, aus welchen Stadtteilen bzw. Umland Ihre Zuschauaer kommen?

J. Bäßmann: Unsere Zuschauer kommen heute aus ganz Hamburg und Umgebung, mit einem leichten Übergewicht Altonas und der Elbgemeinden.

K. Bähnk: Sind Sie stolz auf Ihre Erfolge beim Publikum?

J. Bäßmann: Ein wenig ja. Immerhin hat das Altonaer Theater heute rd. 11.000 Abonnenten und bis zu 230 000 Zuschauer im Jahr. Bemerkenswert ist vielleicht auch die Tatsache, daß die Abonnenten durchschnittlich 9 Jahre lang bei uns abonniert sind. Wir haben aber auch Zuschauer, die seit 30 Jahren und mehr regelmäßig zu uns kommen.

K. Bähnk: Wie schätzen Sie die Hamburger Theaterszene ein?

J. Bäßmann: Ich halte die Hamburger Theaterszene mit ihren über 20 Theatern für außerordentlich farbig und vielfältig. Eine Stadt wie Hamburg muß und kann es verkraften, daß in ihr so unterschiedliche Häuser wie etwa das Schauspielhaus, das St. Pauli Theater oder eben das Altonaer Theater nebeneinander existieren. Sie alle werden ihr jeweils ganz besonderes Publikum finden und zum offenen, toleranten Lebensgefühl in dieser Stadt beitragen.

Falls Sie noch niemals im Altoner Theater waren, geben Sie bitte doch mal in dies Theater. Dieses Theater am schönen Platz zwischen dem Altonaer Bahnhof und dem Bezirksamt Altona (im sogenannten Neuen Rathaus Altona) ist untergebracht im »Haus der Jugend« aus der Max-Brauer-Aera. Diese Spielstätte ist in heutiger Sicht spartanisch einfach, wie auch die Harburger Spielstätte im Helms-Museum, es sind Saalbauten die wie eine Schul-Aula konzipiert waren. Die »Technik«, Probebühne, Magazin usw. sind in einem ehemaligen Fabrikgelände an der Chemnitzstraße 82, dort ist auch das ABO-Büro und findet auch Vorverkauf statt. Ein Abonnement lohnt sich, Sie sparen bis zu 28 % und enttäuscht werden Sie nicht sein. Vielleicht rufen Sie mal **39 15 45/46 an, man unterbreitet Ihnen dann auch die Abonnementmöglichkeiten.**

Aus dem Vereinsgeschehen

Wir trauern um

Frau Gretel Hamann

Wir werden Frau Hamann in guter Erinnerung behalten.

Der Vorstand

Als neue Mitglieder begrüßen wir:

Herr Willy Fischbeck
Frau Magda Fischbeck
Frau Annemaria Rohlfs

Von der Schachvereinigung Nienstedten von 1925 können wir als neue Mitglieder begrüßen:
Die Herren:
Anton Dudka, Herbert Gebauer, Ernst Hill, Svend Jesse, Hans Joachim Kloust, Hans Nantz, Claus Petermann, Anton Reheis, Adelbert Stach, Ludwig Weber und Friedrich Thaden.
Wir freuen uns und wünschen den neuen Mitgliedern viel Freude am Vereinsgeschehen.

Der Vorstand

Die Spezialisten für die Elbvororte

* wenn's schneit — besenrein räumen
dann gibt's keine Glätte und keinen Matsch
* wenn's friert — streuen, umweltfreundlich und sauber
unser Streugut matscht nicht!
* sofort! — wir sind immer schnell bei Ihnen
denn wir wohnen ja gleich um die Ecke!
* preiswert — schon ab 100,— pro Wintersaison!
Preisstabil seit vielen Jahren

Die Schneemänner vom Winterdienst

8307575

Schenefelder Winterdienst GmbH, Dorfstraße 12—14, 2000 Schenefeld
Tel. 8 30 75 75 und 8 30 50 17

berät entwirft
fertigt an
arbeitet um setzt instand

Die Goldschmiede in Nienstedten

Annemaria Rohlfs
Goldschmiedemeisterin
HH 52 Kanzleistraße 20
Mo-Fr. 15-18 Uhr Tel. 828323

Fahrräder
und Zubehör
Regenumhänge
und Regenanzüge
viele Farben, alle Größen

Fahrrad Hofmann

Waitzstraße 30
2000 Hamburg 52
Telefon 89 66 07

Meine Eltern sind tot.

Unser Dorf ist zerstört.

Ich suche Patenelternn.

Bitte helfen auch Sie, die Zukunft des afghanischen Volkes zu sichern, indem Sie seinen Kindern eine echte Überlebenschance bieten.

Mit DM 38,— monatlich können Sie eine Patenschaft übernehmen. Bitte wenden Sie sich an:

Komitee zur Unterstützung der Flüchtlinge in Afghanistan e.V. und zum Wiederaufbau des zerstörten Landes

Zentrale:
Klosterallee 78
2000 Hamburg 13
☎ (040) 4205033/44

Spendenkonten:
Dresdner Bank
Konto-Nr. 4207300 00
(BLZ 200800 00)

Postgiroamt Hamburg
Kto.-Nr. 6867-201
(BLZ 200100 20)

KUFA e. V.

Ein tolles Angebot, dieser schicke Stadtflitzer Nissan Micra GL. Komplett ausgestattet, z. B. mit 2 von innen einstellb. Außenspiegeln, einzeln umklappb. Rücksitzlehnen und einem temperamentvollen 1,0-l-Motor und munteren 37 kW/50 PS, kostet er nur 99 Mark monatliche Leasingrate, zzgl. Mietsonderzahlung, Überführung u. Zulassung. Wann steigen Sie ein? Ein Angebot der ALD Auto Leasing D. *

Monatsrate:	Mietsonderzahlung:	Laufzeit:	Kilometerleistung:
DM 99,–	DM 2.222,–	24 Monate	bis 30.000

AUTOHAUS Günter Botje

Am Osdorfer Born 17
2000 Hamburg 53
Tel. 80 30 78/79

Rücken-schmerzen?

Unsere Gymnastiklehrer haben ein spezielles Übungsprogramm zur Linderung und Behebung Ihrer Schmerzen und Beschwerden entwickelt.

Rufen Sie uns an.

juka dojo
SPORTCENTER
Nienstedten
Langenhegen 9 a-d
82 58 41

Wir gratulieren unseren Mitgliedern

Frau **Erna Hahn** und

Herr Walter Langbehn

Der Senat der Freien und Hansestadt Hamburg hatte ihnen als Dank für ihre in langjähriger ehrenamtlicher Tätigkeit erworbenen Verdienste um das Gemeinwohl die **Medaille für treue Arbeit im Dienste des Volkes** in Bronze am 10. Oktober 88 verliehen.

Frau Hahn war von 1962 bis 1987 Vorsitzende der Ortsgruppe Klein Flottbek — Nienstedten des Reichsbundes der Kriegsopfer, Behinderten, Sozialrentner und Hinterbliebenen e.V.

Herr Langbehn war seit seiner Pensionierung als Niensteddener Ortsdienststellenleiter von 1960 bis 1985 ein sehr engagiertes Mitglied des Vorstandes des Bürger- und Heimatvereins Niensteten.

Wir freuen uns, daß diese über 25jährige Tätigkeit zum Wohle unserer Bevölkerung diese Anerkennung gefunden hat.

Der Vorstand

Berichte von einigen Vereinsveranstaltungen:

Autorallye August 1988

Am PR-Parkplatz vom Bahnhof Hochkamp hatten zufällig vorbeikommende Passanten den Eindruck, am Sattelplatz eines Derbys zu sein, so eine hektische Atmosphäre herrschte hier. Sie legte sich aber, als der 1. Wagen zum Start aufgerufen wurde, und der Fahrer zur Besonnenheit und Beachtung der Verkehrsregeln ermahnt wurde.

Es wurde ein schöner und interessanter Tag. So haben wir wieder eine Seite von Hamburg ergründen können. Es wurden uns knifflige Aufgaben gestellt. Wir mußten z.B. folgende Fragen beantworten: Welche Berufe hatte der Namensgeber der v. Clausewitz-Kaserne an der Schenefelder Landstraße?

Der wievielte Teufel steht an der Teufelsbrücke?

Und was darf man im Standesamt Altona nicht?

So haben wir uns von Nienstedten durch die Innenstadt bis nach Wandsbek durchfragen müssen. Hier ging es erst »richtig« los. Die Namen Hermann Claudius und Schimmelmann sind ja bekannt, aber kennen Sie das Wandsbeker Stadtwappen, und welchen tierischen Orden Schimmelmann bekam?

So ergründeten und recherchierten wir, bis wir uns endlich am Öjendorfer See am Ziel zum Kaffee einfanden.

Für die Beifahrer wurden noch einige zusätzliche Fragen gestellt, die für Sie evtl. auch interessant sind:

1. Was passierte am 20. 7. 1969?
2. Wieviele Disziplinen hat ein Zehnkämpfer bereits hinter sich, wenn er zum Hundertmeterlauf antritt?
3. Wieviele Kanten hat ein Würfel?
4. Welche deutschen Münzen tragen einen Bundesadler?
5. Wie heißt die isländische Staatspräsidentin, was bedeutet ein Teil des Nachnamens?
6. Wer kämpfte lange vor den Verfechtern der Atomkraft gegen Windmühlen?
7. Wie heißt die seit 1760 jährlich erscheinende Liste aller Schiffe, Werften und Reedereien?
8. Was meint ein Tennis-Schiedsrichter, wenn er mitten im Spiel »Love« ruft?
9. Wie heißt das Gesamtverzeichnis von Mozarts Kompositionen?
10. Welcher Erdpol ist vom 21. 6. bis zum 21. 9. der Sonne zugeneigt?
11. Welches Lied ist das meistgesungene der Welt?
12. Welchen König soll ein kleines Kind zu Tode erschreckt haben?

Ein herzliches Dankeschön für die gute Ausarbeitung der Rallye und den Langmut mit den nervösen Teilnehmern, an Frau Böttcher und Ihre »Crew«.

P. Schulz

Laternenumzug am 23. September 88

(singing in the rain)

Ein lauer Spätsommerabend, das erste Laub fällt, auch mal eine Eichel auf den Kopf. Unsere Kleinen freuen sich auf einen schönen Spaziergang mit ihren neuen Laternen...

So oder ähnlich, hatten wir uns den Laternenumzug vorgestellt. Aber es sollte anders kommen. Hinterher fühlten wir uns an die letzte Strophe der Pfingstour von Hein Köllisch erinnert. Wir hatten die Hälfte unseres Weges hinter uns und gerade die, von den Jahrmarktleuten gestifteten Fahrgutscheine und Zuckerstangen verteilt, als das Unwetter aufkam, von dem keiner verschont blieb. Innerhalb von wenigen Minuten waren wir alle bis auf die Haut durchnäßt, und der Zug hatte sich aufgelöst. (wie viele Personen passen in eine Telefonzelle)

Dennoch »was soll's, nun sind wir einmal naß« raffte sich der Spielmannszug vom S.V. Lurup wieder auf und wir zogen mit (naß-)klingender Musik zum Jahrmarkt, wo es noch ein Ständchen gab.

Uns taten besonders die kleinen Laternenläufer leid, die um ihre schönen Laternen weinten. Unser Dank richtet sich an die Feuerwehr, die Polizei, und die Musiker, die uns bis zum Ende unterstützten, und nicht zu vergessen an die Kurt-Denker-Stiftung. Der Festausschuß wird sich bemühen, im nächsten Jahr einen trockeneren Termin zu wählen.

P. Sch.

Aus dem Ortsgeschehen

Verehrte Kundschaft

Die Schließung unseres Geschäftes, Ihrer

»Bäckerei und Konditorei Stüdemann«,

haben viele viele von Ihnen uns mit Blumen und netten Worten erleichtert.

Für Ihre Teilnahme und langjährige Treue **dankt Ihnen Ihre Familie Stüdemann.**

Nienstedten, am 30. September 1988

* * *

Das ehem. **»Parkhotel Teufelsbrücke«** an der Elbchaussee sollte renoviert und Luxus-Eigentumswohnungen sollten eingebaut werden. Diese Planung ist wohl aufgegeben worden. Wie man hört, hat das Haus Herr Peter Tamm, Manager der Axel-Springer-Gruppe, übernommen. U.a. soll dort dann die Kunst- und Kulturhistorische Sammlung Herrn Tamm's untergebracht werden. Die Fassade des Hauses ist eingerüstet, Bauhandwerker sind bei der Arbeit, das Schild der Hausmaklerfirma ist seit einiger Zeit abgenommen. Schön wäre es ja, wenn die »Sammlung Peter Tamm« hier in Teufelsbrück hoch über der Elbe einer interessierten Öffentlichkeit zugänglich gemacht würde.

Co

Schülerprotest in Niensteden

Am Abend des 5. Oktober 1988 fand im sonst so ruhigen Nienstedten im Bereich der Kreuzung Nienstedtener Straße/Rupertistraße eine Protestaktion der **Dockenhudener Realschüler und -schülerinnen** statt (bei »Schlag« soll wohl eine SPD-Versammlung gewesen sein). Die engagierten Jugendlichen waren auf die Straße gegangen, um auf die geplante Schließung ihrer **Schule an der Frahmstraße** aufmerksam zu machen mit Spruchbändern wie z.B. »100jähriges Jubiläum oder Beerdigung«. Die Dockenhudener Schule wurde in den letzten Jahren mit einem Kostenaufwand von ca. 12 Millionen DM erneuert und umgebaut, wohl speziell für den Haupt- und Realschulbetrieb. Die Schulbehörde hat in der Planung, ab 1. August 1989 hier keine Klassen 5 und 6 (Beobachtungsstufe für Haupt- und Realschule) mehr einzurichten und ab 1. August 1991 auch keine 7. Klasse der Realschule. Da wir in Nienstedten am Schulkamp nur die Grundschulklassen 1 bis 4 haben, betrifft diese Angelegenheit **auch Nienstedtener Eltern und Schüler.** Ab Klasse 5 müssen unsere Kinder außerhalb des Ortes in die Schule gehen. Für Nienstedtener Haupt- und Realschüler liegt die Schule Dockenhuden ab Nienstedtener Marktplatz am günstigsten, erreichbar mit dem Bus 286; während zur Schule Goosacker dann mit dem Schnellbus 39 gefahren werden müßte.

P. Sch. C.

* * *

Das Handwerk lebt — in der Kanzleistraße 20

Tag der offenen Tür

Es ist schon Tradition: Auch in diesem Herbst gibt **»Di Faenza«** allen Fayence-Freunden die Gelegenheit, sich am **12. November 1988** von **11.00 bis 18.00 Uhr** ganz zwanglos die neuen handgefertigten Kostbarkeiten anzuschauen, die sie von ihrer letzten Italienreise mitgebracht haben.

Am gleichen Tag lädt die **»Goldschmiede in Nienstedten«, Annemaria Rohlfs,** alle Schmuckliebhaber ein, ihre im Frühjahr eröffnete Werkstatt kennenzulernen.

Die hübschen Arbeits- und Ausstellungsräume befinden sich im Obergeschoß an der Kanzleistraße. Außer individuell gefertigter Schmuckstücke nach eigenen Entwürfen, ändert und repariert die erfahrene Goldschmiedemeisterin auch Ihre Kleinodien. Außerdem zeigt sie an diesem Tag eine Kollektion besonders schöner Opale.

Für Freunde der Griffelkunst — in der **Galerie Preuss** ist die Ausstellung »Radierungen von Goya« zu sehen.

Es lohnt also für alle interessierten und dem Handwerk zugeneigten Kunstfreunde, sich den 12. November für einen Besuch in der Kanzleistraße 20 frei zu halten.

R.

* * *

An der **Nienstedtener Str. 8** ist ein **Sonnenstudio** eingerichtet worden im früheren Farbenladen des Herrn Jargstorff (früher Farbengeschäft Bohm, Maler Bohm hat weiter dort seine Werkstatt). Herr **Dieter Jargstorff** betreibt sein Geschäft **»Inneneinrichtungen für ein schöneres Heim«** aus dem Eckladen im Hochparterre.

Co

Schildbürgerstreiche und Eulenspiegeleien:

Sehr viele Straßen in Nienstedten und anderswo sind vor rund 2 Jahren mit dem Schild **»Wohngebiet, 30 km/h«** versehen worden; erfreulich, daß auch Straßen mit verhältnismäßig hohem Verkehrsaufkommen auch davon betroffen sind. Die Wohngebietsausweisung bedingt, daß Verkehrszeichen (Gebots-, Verbots- und andere Schilder) abgebaut wurden und somit ausschließlich nur die Straßenverkehrsordnung ihre volle Gültigkeit bekam. Nur in Ausnahmefällen blieben einige Zeichen bestehen, was in diesen Fällen wohl überlegt und logisch war. So ließ man in einer mit alten Bäumen bestandenen Straße auf dem breiteren Fußweg die Parkerlaubnis für Pkw bestehen. Anfang September 1988 wurden nun die Bäume zum Schutz gegen Kfz-Anprall mit den üblichen Stahlschutzbügeln versehen, eine Maßnahme, die wohl schon überfällig war; ob diese Bügel nun die Straße verschönen ist strittig. So weit, so gut!

Nun traten Eulenspiegel und Schildbürger in Tätigkeit. Noch vor Abschluß der Baumschutzbügelaktion wurden von privater Seite mit behördlicher Sondernutzungsgenehmigung auf dem zum Kfz-parken freigegebenen **Fußweg**streifen **Pflanzkübel** aufgestellt (billigste Beton-Brunnenringe mit einbetoniertem Boden, inzwischen braun angestrichen und mit Mutterboden verfüllt, aber zum Teil noch nicht bepflanzt.). Mit Abschluß der Baumschutzbügelmontage wurden amtlicherseits die Schilder für Gehweg-Parkerlaubnis abgebaut. Seitens des Ortsamtes Blankenese/Bauabteilung-Tiefbau (wohl verantwortlich für diese Maßnahmen aufgrund weniger Anwohneranträge) wurde einigen Anliegern der Straße per Wurfsendung unter dem »Betreff: Verbesserung der Verkehrsverhältnisse...« die Aufhebung der Erlaubnis zum Parken auf dem Gehweg mitgeteilt. Nebenbei wurde davon gesprochen, daß der betroffene Parkstreifen auf dem Fußweg öfter ausgebessert werden mußte, er war für die Pkw nicht entsprechend befestigt.

Zu alledem ist zu sagen:

1. Die Verkehrsverhältnisse haben sich nicht verbessert. Durch die früher auf dem Fußweg abgestellten Autos ist die Fahrstraße durch »ruhenden Verkehr« stärker beansprucht, als Behinderung des Durchgangsverkehrs im Wohngebiet sogar erwünscht. Für die Anwohner ist es aber schwieriger geworden aus ihren Grundstücken auf die Straße zu kommen; der Durchgangsverkehr ist nicht zurückgegangen.

Polstermöbel
aufarbeiten und neu beziehen.
Telefon: 82 01 06

WEINRESTAURANT & HOTEL
LOUIS C. JACOB
Elbchaussee 401—403
2000 Hamburg 52 · Tel. 82 93 52-54
JACOB'...SEN Sie doch auch einmal wieder!
Es freuen sich auf Ihren Besuch
UWE UND ANNELORE LAUK
Spitzenrestaurant — am herrlichen Steilufer der Elbe gelegen. Herrliche Weinterrasse und Café-Garten. Räume für Festlichkeiten von 10—300 Personen. Hotel mit modernen Komfort-Zimmern, mit herrlichem Elbblick — alle Zimmer mit Bad, WC, Telefon, TV.
Täglich von 12.00 — 24.00 geöffnet - durchgehend Küche von 12.00 — 22.30

HEW INFORMIERT

Offene Türen

„Wir liefern Strom und Fernwärme an Haushalte, Gewerbe und Industrie. Rund um die Uhr – für Hamburg und die Hamburger.
Für die Sicherheit der Versorgung stehen 5.500 Mitarbeiter, moderne Kraftwerke und ein gut ausgebautes Leitungsnetz.
Wir sind für Sie da – heißt es auch in allen HEW-Betriebsstätten:
Die Informationszentren der Kernkraftwerke Krümmel und Brunsbüttel sind von Dienstag bis Sonntag von 9 – 16.30 Uhr, das Pumpspeicherwerk Geesthacht ist von Dienstag bis Sonntag, 10 – 12 Uhr und von 12.30 – 16 Uhr geöffnet.
Das Informationszentrum „Windenergiepark Westküste" im Kaiser-Wilhelm-Koog ist in den Sommermonaten täglich geöffnet und steht Besuchergruppen das ganze Jahr zur Verfügung.
Die Heizkraftwerke Hafen und Wedel mit ihren neuen hochwirksamen Rauchgasreinigungsanlagen können nur in Gruppen besucht werden.
Unsere sechs HEW-Kundenzentren sind von Montag bis Freitag von 9 – 18 Uhr, das Kundenzentrum Innenstadt auch am Sonnabend von 9 – 13 Uhr geöffnet.
Hier erfahren Sie alles, von der rationellen Energieanwendung bis zur optimalen Bad- und Küchenplanung, und Sonderschauen informieren über aktuelle und interessante Themen.
Viele Hamburger kennen es bereits – das electrum – das Museum der Elektrizität. Zentral gelegen im Klinikweg 23, Nähe U-Bahn Hamburger Straße, geöffnet von Dienstag bis Sonntag 9 – 17 Uhr. Ein Blick in die Geschichte der Elektrizität lohnt sich immer. Der Besuch ist kostenlos."

Wenn Sie mehr wissen möchten, rufen Sie uns einfach an: 636 3973.
Gruppen sollten sich in jedem Fall anmelden.

HEW
Wir sind für Sie da

Hamburgische Electricitäts-Werke AG
Postfach 60 09 60 · Überseering 12 · 2000 Hamburg 60

2. Der nicht besonders befestigte zum Parken freigegebene Gehwegstreifen hätte nach den ersten Schäden besser ausgebaut werden müssen, bzw. schon damals für die Autos gesperrt werden müssen.
3. Das Aufstellen der Baumschutzbügel bedeutet eine Bestätigung des Zustandes der Parkerlaubnis auf dem Gehweg. Aufhebung der Parkerlaubnis auf dem Gehweg macht den Kostenaufwand für die Baumschutzbügel zur Verschwendung von Steuergeldern.
4. Mit der Anregung für den »Rest der Straße«, es der Pflanzkübel-Initiative einiger Anwohner nach zu machen und betreffende Anträge an das Ortsamt zu stellen, geht die Tiefbauabteilung wohl zu weit. Unser Straßenbild ist durch das Wirken der Tiefbauer und Verkehrsregler durchweg ästhetisch unbefriedigend. Allenortes ist man seitens der Baupfleger und Ortsbildbeauftragten um den »öffentlichen Raum« bemüht. Sünden im Straßenbild kann jeder erkennen, der schöne Fotos von Bauwerken und Ortslagen aufnehmen will. Gepflegte Pflanzkübel mit schönem Blumenschmuck sind durchweg sehr ansprechend, mangelhaft gepflegte und verunkrautete Pflanzkübel sind abstoßend. Genehmigungen sollten auch unter ästhetischen Gesichtspunkten erteilt werden.

In diesem vorliegenden Fall war wohl nicht nur Eulenspiegel am Werk, sondern wohl mehr der Schildbürger.

Ein unbefangener Bürger

* * *

Die **Bezirksversammlung Altona** hat einen SPD-Antrag angenommen, der zum Inhalt hat, daß für den **Ortskern Nienstedten** (Bebauungsplan 14) Ergebnisse der Plandiskussion vom 17. 11. 1987 beschleunigt umgesetzt werden sollen. Im Vorgriff auf die Umsetzung des Gesamtkonzeptes sollte der **Platz des ehemaligen Dorfteiches** als erster Schritt neugestaltet bzw. wiederhergestellt werden. Grundlagen sollen sein: das städtebauliche Gutachten von 1985, die Milieustudie für den Ortskern Nienstedten (Krug-Brayshaw) und übertragbare Ergebnisse des Bundesmodellvorhabens »Flächenhafte Verkehrsberuhigung-Buxtehude«. Für die Gestaltungsfindung solle ein Ideenwettbewerb ausgeschrieben werden.

* * *

Die **SPD-Ortsgruppe** Blankenese-Iserbrook-Nienstedten hatte am 1. Oktober 88 eine **Kommunalpolitische Rundfahrt** unter Führung durch den Bezirksamtsleiter H.-P. Strenge durchgeführt. Der Unterzeichner war dazu eingeladen. Neben Blankenese und Iserbrooker Zielen wurden im Stadtteil Nienstedten folgende Punkte angesprochen bzw. darauf hingewiesen: Altersheim an der Manteuffelstr., Nienstedtener Marktplatz, Seerechtsgerichtshof, ehem. Gelände VW-Raffey, Baumschulengelände von Ehren, Bahnhof Kl. Flottbek, Haus Sieberling.
Ein Kaffeetrinken (das Letzte) in Stüdemann's Kaffeestube beendete die Rundfahrt.

Herbert Cords

Unsere Freiwillige Feuerwehr Nienstedten war im September 1988 mit dabei auf der

Steuben-Parade in New York

1988, im Jahre ihres 102. Jubiläums, weiß die Freiwillige Feuerwehr Nienstedten etwas ganz Besonderes zu berichten:
Mit elf Mann nahm unsere Feuerwehr auf einem großen, dreirädrigen Fahrrad an der Steuben-Parade in New York teil.

Das Symbol der Steuben-Parade, dem Festumzug der deutschstämmigen Amerikaner über die Fifth Avenue

Das beim 100 Jahr-Fest der FFN, 1986 aufsehenerregende 11-Mann-Dreirad war in New York 1988 dabei

Die ganze Sache begann, als während der Feierlichkeiten zum 100-jährigen Bestehen der FF Nienstedten im Jahre 1986 der bei New York lebende Nienstedtener Rüdiger Albrecht seine alte Heimat besuchte. Die Nienstedtener Freiwilligen hatten als besonderen Blickfang ein großes Dreirad organisiert, mit welchem sie durch die Elbvororte radelten.
»Damit müßt Ihr auf die Steuben-Parade« sagte Rüdiger.
Nun wollte dies im letzten Jahr nicht klappen, doch ‚gesagt, getan' in diesem Jahr startet eine entschlossene Mannschaft in die neue Welt. Nach etlichen streßreichen Vorbereitungen gelang es tatsächlich, das elfsitzige Ungetüm nach New York zu verbringen (ein 20ft.-Container gewährte gerade ausreichenden Stauraum).
Knapp, aber doch pünktlich zum Beginn der Parade konnte das Gefährt von seiner Besatzung in Bewegung gesetzt werden.

Zwischen Central-Park und Wolkenkratzer radelten die Nienstedtener unter dem Beifall der begeisterten Zuschauer.
Von allen Teilnehmern der Eroberung des fremden Kontinents hören wir begeisterte Stimmen. Nienstedten auf der Steuben-Parade: Ein voller Erfolg. Dennoch sind mittlerweile alle wieder nach Nienstedten zurückgekehrt. Die Heimat in der ‚alten Welt' hat ihre Faszination offensichtlich dennoch nicht eingebüßt.

FFN

Reisebericht einer Nienstedtenerin über eine Reise nach Norwegen und Schweden

Aus den verschiedenen verlockenen Angeboten in unserer Nienstedtener Tankstelle Seemann hatte ich mir die Reise nach Norwegen ausgesucht, womit ich mir einen alten Traum erfüllen wollte. Ich habe es nicht bereut, es war eine Traumreise in ein wunderschönes Land.
Eine gutgelaunte Reisegruppe, zum größten Teil aus Nienstedtenern und Blankenesern bestehend, steuerte zunächst in einem gemütlichen Reisebus Kiel an, um mit einem großen, modernen Fährschiff der Stena-Line am nächsten Morgen Göteborg zu erreichen.
Nun ging es, begleitet von einem ausgezeichnet informierten und sehr hilfsbereiten Reiseleiter, nordwärts an der Westküste Schwedens entlang, vorbei an unzähligen Felseninseln über die Svinesund-Brücke nach Norwegen.
Von unserem Hotel in Hemsedal, ein hochgelegener in Berge eingebetteter kleiner Ort, aus, unternahmen wir Ausfahrten in die unglaublich reizvolle, unberührte Hochgebirgslandschaft, vorbei an großen und kleinen Wasserfällen, riesigen Seen, an hügeligen grünen Wiesen mit Kühen, Schafen, Pferden, an reißenden Bächen. Herr Seemann bewältigte absolut seelenruhig schmalste Serpentinen-Straßen an steilsten Abgründen entlang, kilometerlange Tunnel, fuhr auf unausgebauten Schotterstraßen, auf denen uns dann auch noch ein Reisebus entgegenkam. Es war kein Problem für ihn!
Wenn weit und breit keine Möglichkeit war, eine Kleinigkeit zu essen, zauberten Herr Seemann und unser Reiseleiter selbstgebackenen Kuchen und Riesenkannen Kaffee herbei, was wir ganz besonders nett fanden.
Der Wettergott meinten es gut mit uns, und so erlebten wir umgeben von hohen Bergen eine Fährfahrt auf dem Naerofjord, besichtigten im Valdrestal ein Volksmuseum mit 400 Jahre altem Holzhäusern und sahen in Borgund eine der alten Stabkirchen. Hunderttausende kleiner Holzhäuser verteilten sich über das ganze Land, Feriendomizile für Naturliebhaber.
Die Rückfahrt führte durch das schwedische Værmland, wo wir bei einem nächtlichen Ausflug in die großen Wälder zahlreiche Elche mit ihren Kindern sahen, ein ganz großes Erlbenis!
Nun, jede Reise geht einmal zu Ende. In Göteborg wartete das Stena-Line-Fährschiff mit seinen kulinarischen Genüssen auf uns, um uns nach Kiel zurückzubringen.
Wir hatten eine schöne erlebnisreiche Reise.

J. D.

Sollten auch Sie nicht mal eine solche »Seemann-Reise« nach Skandinavien mitmachen? Fragen Sie doch bitte mal bei Herrn Seemann!

Co

Zu unserem Titelbild

»Schon wieder eine langweilige Karte auf der Titelseite des Heimatboten« wird mancher Leser sagen! Der Redakteur wollte es anders, doch technische Pannen warfen seine Konzeption um.

Flurkarte von Klein Flottbek um 1810

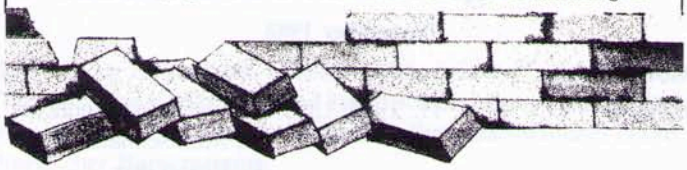
ist das Original im Hamburger Staatsarchiv genannt worden, dem wir die Erlaubnis zur Reproduktion danken. Deutlich erkennbar ist das alte Dorf um den Ostteil der heutigen Straße Hochrad, westlich ist der Gutshof auszumachen in dem Bestand bis in die 60er Jahre des 20. Jahrhunderts, im Südosten die Booth'sche Baumschule, im Süden Teufelsbrücke, im Norden das Rund des heutigen Springderby-Platzes (Derbypark). Im Westen, längs der den heutigen Wesselhoeft-Park mit ehem. Mühlenteichen durchfließenden Bek (Kleine Flottbek), verläuft die Gemarkungsgrenze Klein Flottbeks gegen Nienstedten. Das Gelände nördlich der Kreuzung dieses Baches mit der heutigen Straße Quellental hat sich grundlegend verändert; der Bach fließt nicht mehr plätschernd und ist für die Augen nicht mehr sichtbar (er ist im Gelände der heutigen Baumschule »von Ehren« verrohrt). Dort nördlich der heutigen Straße, an der Südwest-Ecke seiner damaligen Baumschule, hatte der Baron Voght sich einen seiner Lieblingsplätze eingerichtet, das **»Quellental«**, seine erste Parkanlage in Flottbek. (der Verfasser hatte im Heimatboten, Ausgabe Februar 1987, darüber berichtet, vgl. Sie auch Ehrenberg »Aus der Vorzeit von Blankenese...« S. 106 v.f.) Diese Parkanlage nördlich des Wesselhoeft-Parks bestand in veränderter Form noch im ersten Jahrzehnt unseres Jahrhunderts. Hier verwirklichte Baron Voght zuerst seine Landschaftsparkideen, vor Anlage des heutigen Jenischparks.
Die Baumschule »von Ehren« muß entsprechend wirtschaftlichen Zwängen ihren Betrieb früher oder später zukunftsorientiert neu gestalten, was wohl an der Kanzleistraße Schwierigkeiten bringen könnte. Daher bestehen Überlegungen, das hiesige Baumschulengelände in den alten Gemarkungen Klein Flottbek (nördlich der Bek, Eigentümer der Besitznachfolger des Baron Voght, Freiherr von Jenisch auf Blumendorf) und in Nienstedten (südlich der Bek, Besitz von Ehren) anderer Nutzung zuzuführen: großzügig gestaltete Wohnanlagen und auch nach Behördenwunsch, öffentliches Grün. Architekten sowie Stadt- und Landschaftsplaner sollen schon eingeschaltet sein, ein Konzept für dies Gelände zu erarbeiten.
Bei einer Neugestaltung des Baumschulengeländes sollten untereinanderem:
1. der alte Grenzbach, die jetzt verrohrte Kleine Flottbek, wieder freigelegt werden mit einem daneben verlaufenden Fußweg in einer Grünanlage.
2. das Baron Voght'sche »Quellental« in neuzeitlicher pflegeleichter Gartenanlage mit Teich wiederhergestellt werden (mit einem Denkstein bzw. Hinweis auf den Gartenschöpfer Baron Voght).

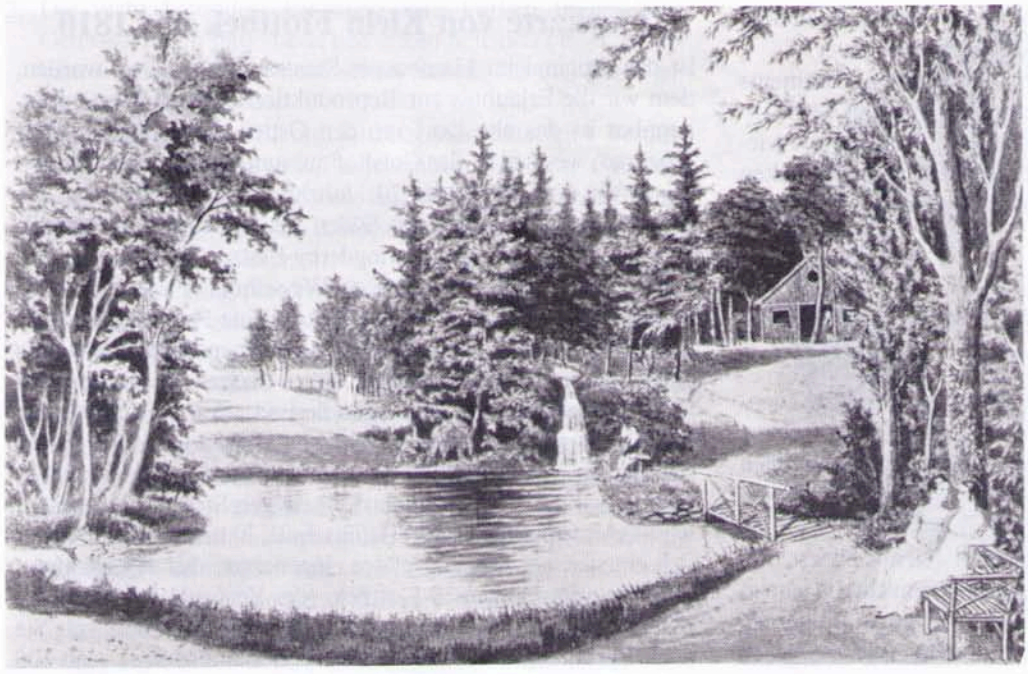
Wir tragen Mauern ab

Helfen Sie mit Mauern abzutragen, die Behinderte und Nichtbehinderte voneinander trennen. Helfen Sie den Alsterdorfern – Rufen Sie uns an: Tel. 040/59 100 491

die alsterdorfer
fördern–pflegen–heilen

Stiftung Alsterdorfer Anstalten
Alsterdorfer Str. 440 · 2 Hamburg 60





Baron Voght's Quellental im Jahre 1817 nach einem Aquarell von Peter Suhr.
Ein Blick von Südost nach Nordwesten.
Die Schutzhütte stand auf der Höhe hinter der früheren Gaststätte Carstens.

Öffentliche Bücherei Nienstedten

Wand an Wand mit dem Bürger- und Heimatverein, in der ehemaligen Ortsdienststelle Nienstedtener Straße 18, stehen Bücher und Kassetten aus allen Bereichen zum Entleihen bereit.

Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag 15 bis 19 Uhr
Mittwoch 10 bis 13 Uhr

Frau Warnholtz und Frau Kiessling beraten Sie gern und besorgen für Sie auch Bücher zu spezielleren Themen.

NATURKOST

★ ★ gesund ★ ★ wohlschmeckend ★ ★ zeitgemäß ★ ★

Dörner, Ilse-Sibylle: Das grüne Kochbuch. Handbuch der naturbelassenen Küche. 270 S.
Hölzle, Hildegard: Glücklicher leben mit Vollwertkost. 175 S.
André, Coline: Biologisch kochen. Mit Getreide und Hülsenfrüchten. 143 S.
Bradford, Peter u. Montse: Das makrobiotische Algen-Kochbuch. Köstliche Rezepte für den richtigen Umgang mit Meeresgemüsen. 155 S.
Nöcker, Rose-Marie: Körner und Keime. Der Sprossengarten im Zimmer. 223 S.
Raffelt, Rita: Meine Vollkornbackstube. Brot — Kuchen — Aufläufe. 93 S.
Kleiner-Röhr, Christina: Vollwert-Desserts. Süßspeisen ohne Zucker, mit Früchten, Honig, Nüssen, Sahne und Reis. 71 S.
Frischmann, Rita: Naturkost — Süssigkeiten, hübsch verpackt.
Frischmann, Rita: Naturköstliche Weihnachtsbäckerei. 48 S.

Probieren Sie doch mal einige Rezepte aus, in Ihrer Bücherei finden Sie die oben genannten und weitere Bücher zum Thema.

Kirchengemeinde Nienstedten

November 1988

Gottesdienste

Samstag	5. 11.	19.00 Uhr	Wochenschlußandacht im Marxsenhaus P. Rieseweber
Sonntag	6. 11.	10.00 Uhr	P. Rieseweber m. Hl. Abendmahl
Volkstrauertag	13. 11.	10.00 Uhr	P. Bolscho
Buß- und Bettag	16. 11.	10.00 Uhr	P. Bolscho m. Hl. Abendmahl
Ewigkeitssonntag	20. 11.	10.00 Uhr	P. Rieseweber
		15.00 Uhr	Andacht in der Friedhofkapelle P. Rieseweber
Sonntag, 1. Advent	27. 11.	10.00 Uhr	P. Bolscho

Weitere Veranstaltungen:

Altenkreis Nienstedten
10. 11., 15 Uhr im Gemeindehaus Elbchaussee

Altenkreis Kl. Flottbek
17. 11., 15 Uhr im Gemeindehaus Marxenweg

Kl. Altenkreis
24. 11., 15 Uhr im Gemeindehaus Elbchaussee

Frauenkreis Nienstedten:
9. 11., 16 Uhr im Gemeindehaus Elbchaussee, Thema: Gott und der Golfkrieg. Begegnungen mit dem schiitischen Islam. Ref. Herr Noldorff.

Frauenkreis Kl. Flottbek:
15. 11., 20 Uhr im Gemeindehaus Marxsenweg

Treffpunkt junger Frauen:
9. 11., 20 Uhr im Gemeindehaus Elbchaussee

Bastelkreis Nienstedten:
Jeden 2. Mittwoch, 16 Uhr (Tel.: 80 25 76)

Bastelkreis Kl. Flottbek:
8. und 22. Nov., 20 Uhr im Gemeindehaus Marxsenweg.

Jugendkreis Nienstedten:
Dienstags 14-tägig um 19.30 Uhr im Gemeindehaus Elbchaussee

Gespräche über biblische Texte:
3. und 17. 11, 20 Uhr im Gemeindehaus Elbchaussee mit Pastor Rieseweber

Gesprächskreis Kl. Flottbek:
7. 11., 20 Uhr im Gemeindehaus Marxsenweg

Kinderarbeit im Gemeindehaus Elbchaussee:
Dienstag 10 Uhr Mutter-Kindgruppe 1 1/2 — 3 Jahre, 15.30 — 17 Uhr Jungen und Mädchen 1. und 2. Schuljahr
Mittwoch 17 — 18.30 Uhr Jungen und Mädchen ab 3. Schuljahr
Freitag 9.30 — 12 Uhr Jungen und Mädchen 3 — 6 Jahre.

Kirchenmusik im Gemeindehaus Elbchaussee:
Montag 17 Uhr Kinder- und Flötenchor
Montag 20 Uhr alle 14 Tage Orchester
Mittwoch, 20.15 Uhr Chor.

Gemeindehaus Marxsenweg:
Jeden Dienstag 19 Uhr **Posaunenchor.**

Sonntag, 20. November, 18 Uhr in der Kirche:
Oratorium »Der Gottesknecht« von Felicitas Kukuck.
Ausführende:
Kammerchor Blankenese
Kammerchor Uwe Urban
Orgel: Holger Hantke
Meditations: Pastor Sivvwert Brandt.
Eintritt frei.

Aus der Schublade einer alten Nienstedtenerin

November

Die Gemüseernte wird in diesem Monat fortgesetzt und alle im Oktober nicht beendeten Arbeiten werden abgeschlossen. Die leeren Beete werden vor dem Frost grob umgegraben und bleiben so liegen, damit der Frost recht tief in die Erde eindringen kann. Der Komposthaufen wird umgesetzt und dabei nicht mit Kalk gespart. Kohlstrünke werden verbrannt. Bohnenstangen herausgenommen und gesäubert. Der November ist der Monat der Herbstreinigung des Gartens. Der Garten muß sauber in den Winterschlaf gehen. Das Wintergemüse im Keller ist zu beobachten und für Frischluft muß gesorgt werden.
Die Blumenrabatten werden gesäubert und umgegraben. Die Blumenzwiebelpflanzung ist zu beenden. Empfindliche Stauden und Rosen werden durch Deckreisig vor der Winterkälte geschützt. Wasserleitungen sind zu entleeren. Der Rasen ist, wenn nötig nochmals zu schneiden.
Neuanpflanzungen und Umpflanztungen von Obstbäumen sollten in diesem Monat abgeschlossen sein. Die Zäune sind zu kontrollieren und auszubessern. Baumscheiben werden gegraben und alle Bäume bekommen eine Düngergabe. Das Lagerobst ist zu kontrollieren.

Bauernregel!

Haben Hasen ein dickes Fell,
dann wird der Winter ein harter Gesell.

*

Ist der November kalt und klar,
folgt trüb und mild der Januar.

*

Schafft Katharina vor Frost sich Schutz,
so waatet man lange draußen im Schmutz.

*

Hat der November zum Donnern noch Mut,
wird das nächste Jahr sehr gut.

Pfefferkuchen von 4 Pfund Mehl!

1 1/2 Pfund Zucker
1 1/2 Pfund Honig werden mit folgenden Gewürzen aufgekocht: 25 g Zimt, 8 g Nelken, 200 g Zitronat, 1/2 Pfund geriebene Nüsse oder süße Mandeln.
Zu 4 Pfund Mehl kommen 14 g Pottasche in warmen Wasser aufgelöst. 20 g Hirschhornsalz in heißer Milch aufgelöst. 2 ganze Eier — 2 gelbe Eier — 2 Eßl. zerlassener Butter.
Die kochende Masse zur Mehlmasse geben, durchkneten, ausrollen mit Eigelb bestreichen. Mit Nüssen oder Mandeln verzieren — nicht zu dick!

Kokosmakronen!

1/2 Pfund Kokosraspeln, 1/2 Pfund Zucker, 4-5 bittere Mandeln, 4 Eiweiß.
Eischnee und Zucker steifschlagen, Kokosraspeln und Mandeln hinein und bei ganz schwacher Hitze, 50°, trocknen lassen.

DESY Information

Erster Elektronen-Strahl in HERA gespeichert

Am Samstag, dem 20. August 1988, um 11.20 Uhr, gelang es zum ersten Mal in dem Elektronenring der neuen Proton-Elektron-Speicherring-Anlage HERA einen Teilchenstrahl mehrere Minuten lang zu speichern. Bei einer Energie von 7 Giga-Elektronenvolt wurden Teilchenpakete mit jeweils 3 Milliarden ($3 \cdot 10^9$) Elektronen von dem Vorbeschleuniger PETRA nach HERA gelenkt und dort für viele Minuten gespeichert. Damit ist die Teilinbetriebnahme von HERA termingerecht erfolgt.

Band 3 der Schriftenreihe des Blankeneser Bürgervereins

ist erschienen

In der Monatszeitschrift »Blankenese« des Blankeneser Bürgervereins werden die Arbeiten des bekannten Malers **Volker Detlef Heydorn** über die topographische Entwicklgung des oben auf der Geest gelegenen Blankenese und Dockenhuden sowie über die dortige Bebauung veröffentlicht. Es ist verdienstvoll, daß der Blankeneser Bürgerverein die in seiner Zeitschrift veröffentlichten Artikel in Broschüren zusammenfaßt.
Der schmale **Band 1** betraf **»Fritz Stucken und die Besiedlung des Falkensteins.«** (V. D. Heydorn) und **»Als der Falkenstein noch Teil der Godeffroy'schen Forsten war.«** (J. D. Hahn-Godeffroy) — Format 17 x 24 cm, 32 Seiten.
Band 2 befaßt sich mit dem Thema **»Rund um den Krähenberg«** (V. D. Heydorn). Die Topographie und Baugeschichte dieses Villengebietes über einen Zeitraum von 150 Jahren hat der Verfasser erarbeitet und er hat damit eine grundlegende Arbeit geschaffen, die in ihren Ergebnissen vielfach übertragbar auf ähnliche Stadtquartiere sein kann. Diese 64 Seiten starke Broschüre mit vielen Abbildungen betrifft vorwiegend West-Dockenhuden.
Der nun erschienene **Band 3** ist 140 Seiten stark und kostet 28,— DM. Er behandelt **»Das Blankeneser Oberland«** (V. D. Heydorn). Im Untertitel »vom Baurs Park zur Richard-Dehmel-Straße« ist der Rahmen des behandelten Gebietes festgelegt. Verwaltung, Schule, Vereine, Gaststätten, Landsitze, Villen und Mietshäuser usw. hat V. D. Heydorn beschrieben und dargestellt. Mit den vielen die Texte erläuternden Abbildungen liegt eine Dokumentation vor, die mustergültig ist; leider fehlt ein Register. Der an den Elbvororten interessierte Heimatfreund sollte Volker Detlef Heydorns Arbeiten über Blankenese besitzen (auch die Bände 1 und 2 sind im Blankeneser Buchhandel in Neuauflage erhältlich).

Herbert Cords

Hinweis zu **Heimatbote Oktober 1988, Seiten 17 und 18:** Der Verfasser des Artikels über »Umweltschutz oder Augenwischerei«. **Günther Glatz,** ist der **Präses des Zentralausschusses Hamburgischer Bürgervereine.**

Reichsbund

der Kriegs- und Wehrdienstopfer, Behinderten, Sozialrentner und Hinterbliebenen e.V.

Der Reichsbund vertritt die sozialpolitischen Interessen der
— Kriegs- und Wehrdienstbeschädigten,
— Behinderten und Unfallverletzten,
— Sozialrentner, Sozialhilfeempfänger
— und Hinterbliebenen (Witwen und Witwer).

Seine als gemeinnützig anerkannte Tätigkeit umfaßt u.a.
— Aufklärung über sozialpolitische Zusammenhänge,
— Einwirkung auf Gesetzgebung und Verwaltung,
— Förderung der Rehabilitation und der Altenhilfe.

Im Bezirk Altona wirken Reichsbundvertreter mit in der Arbeitsgemeinschaft Altenhilfe, im Seniorenbeirat und in Widerspruchsausschüssen. Darüber hinaus ist der Reichsbund an der Rechtsfindung beteiligt durch seine ehrenamtlichen Richter beim Sozial-, Landessozial- und Bundessozialgericht.
Das Kreisbüro befindet sich im Rathaus Altona, Zimmer 5. — Interessenten erhalten dort in der Sprechstunde (jeden Mittwoch von 17.00 bis 18.30 Uhr) sozialrechtliches bzw. -politisches Info-Material sowie Fach- und Sachbroschüren.

Mü

Straßenverkehrs-Ordnung (StVO)

Neuerungen ab 1. Oktober 1988

Am 1. 10. 1988 trat die 9. Verordnung zur Änderung der StVO in Kraft (BGBI I 1988, 405). Von den weit über hundert Änderungen sind wichtig insbesondere alle Änderungen und Ergänzungen zum verbesserten Schutz der Kinder, die neuen Regeln für Zweiradfahrer, die neuen Bestimungen für Kraftfahrer sowie eine Reihe von neuen Verkehrszeichen.
Es handelt sich dabei um keine tiefgreifenden Änderungen des Verhaltensrechts, jedoch werden in zahlreichen Punkten sinnvolle Entwicklungen der Verkehrspraxis in verbindliche Formen gefaßt.
Im Heimatboten wird auf einige Punkte in zwangloser Folge hingewiesen.
Doch zuvor sei eine Unsitte festgestellt, daß in unserem Wohngebiet (30 km/h-Zone) die Straße öfters von Kindern als Spielplatz genutzt wird.
Die Straße ist kein Spielplatz; auch im 30 km/h-Gebiet ist die Straße nur dem Kraftfahrzeug vorbehalten. Die Straße ist auch am Ende von Sackgassen kein Spielplatz.

Weihnachtsgeschenke?
Bei uns kein Problem!
Wir haben viele schöne Geschenke für jeden Geschmack

„Alte Schmiede"
KLASSISCHE GESCHENKE
Inh. C. Engelken
Nienstedtener Str. 13 (Ecke Rupertistraße) · Hamburg 52
Telefon 82 71 45

Neuerungen der StVO:

Keine Mofas auf Radwegen oder Seitenstreifen
§ 2 Abs. 2 Satz 4
Mofas dürfen nur dann noch auf Radwegen bzw. Seitenstreifen fahren, wenn sie durch Treten fortbewegt werden.

Fußgängerüberwege
Überholverbot an Fußgängerüberwegen
§ 26 III
Nunmehr ist generell ein Überholverbot an Fußgängerüberwegen verfügt worden. Eine entsprechende Beschilderung ist nicht mehr notwendig.

Wechsellichtzeichen
Geltung von Fußgänger-Lichtzeichen für Radfahrer
§ 37 Abs. 2 Nr. 6
Bisher galten für Radfahrer die gleichen Lichtzeichen wie für Kraftfahrer. Die neue StVO bestimmt, daß Radfahrer jetzt die Lichtzeichen für Fußgänger beachten müssen, sofern der Fahrradweg an eine Fußgängerfurt grenzt und keine besonderen Lichtzeichen für Radfahrer vorhanden sind.

Hamburger Deichstraße auf Feinsilberbarren — exklusiv bei der Haspa

Hamburg, im Oktober 1988 — Die Hamburger Sparkasse bietet ab sofort einen neuen Feinsilberbarren der Reihe »Alt Hamburg« an.
Das Prägemotiv stellt die Deichstraße aus Sicht der Fleetseite dar. Der Silberbarren ist handpatiniert und hat ein Feingewicht von einer Unze, das sind exakt 31,1 Gramm. Sein Preis beträgt mit Geschenketui DM 45,—. Da die Auflage limitiert ist, dürfte der Silberbarren bei Sammlern großes Interesse finden, er ist aber auch ein passendes Geschenk für jede Gelegenheit.
Die Silberbarren können in jeder Zweigstelle der Haspa bestellt bzw. in der Hauptstelle am Großen Burstah 6 gleich mitgenommen werden.
Die Reihe »Alt Hamburg« wird mit weiteren Hamburg-Motiven in unregelmäßiger Folge fortgesetzt.

Haus- und Grundbesitzerverein Nienstedten

Jeweils am **ersten Montag jeden Monats** finden im **Restaurant Holthusen,** Elbchaussee 402, Sprech- und Beratungsstunden für die Mitglieder statt. Durchweg werden diese Termine vom 1. Vorsitzenden, Rechtsanwalt Sasse, wahrgenommen.

Die nächsten Sprechstunden sind vorgesehen für:

Montag, 7. November 1988, 17.00 — 18.00 Uhr

*

Der Reichsbund der Kriegsopfer, Behinderten, Sozialrentner und Hinterbliebenen e. V.
Ortsgruppe Klein Flottbek — Nienstedten
jeweils 2. Mittwoch im Monat
im **Restaurant Holthusen, Elbchaussee 402**
nächster Termin: **Mittwoch, 9. November 1988, 16.00 Uhr**

Altonaer Museum

Norddeutsches Landesmuseum

Museumstraße 23 (beim Altonaer Bahnhof)
Telefon 380 75 14
Öffnungszeiten: Di. — So.: 10 — 17 Uhr
Sonderausstellung

Des Königs Schule spricht Latein

250 Jahre Christianeum

Diese Ausstellung, die neben der landespolitischen Bedeutung der Schule in den Herzogtümern Schleswig Holstein und damit in der Gründungszeit 1738 für den Gesamt-Dänischen Staat auch das allgemeine Schulleben herausstellt, ist so sehenswert, daß jedermann diese kulturhistorische Schau sich ansehen sollte. Der Danebrog und die Königsportraits stehen gegenüber denen der Preußenherrscher und Deutschen Kaiser. Schulalltag für Schüler und Lehrer sind durch die Exponate so dargestellt, daß Schmunzeln und auch rührselige Erinnerung aufkommen können, doch es galt die historische Entwicklung darzustellen und die Schule im Rahmen der jeweiligen Lebensumstände zu zeigen. Die Ausstellung ist sehr gelungen.
Dr. Hinrichsen und allen, die an der Konzeption und Darstellung mitgearbeitet haben, sei herzlichst gedankt. Der Katalog im handlichen Taschenbuchformat erscheint auf den ersten Blick mit dem Verkaufspreis 22,— DM etwas teuer — er ist aber eine hervorragende Fundgrube für den an Geschichte und Ortskunde Interessierten.

Altonaer Museumsvorträge 1988/89

Gute alte Zeit?
Lebensverhältnisse im 19. Jahrhundert
jeweils 19.30 Uhr im Vortragssaal des Museums

Dienstag 8. 11. 88: Dr. K.P. Kiedel, Bremerhaven:
»Logis meist klein und schlecht«
Wohn- und Lebensverhältnisse auf Segel- und Dampfschiffen um 1900

Dienstag, 6. 12. 88: Prof. Dr. M. Bachmann, Dresden:
Das sächsische Erzgebirge und seine Volkskunst. Holzschnitzerei und Spielzeugherstellung gestern und heute.

Eintritt 5,— DM, für Mitglieder der »Freunde des Altonaer Museums:. Schüler und Studenten 2,50 DM.

*

Hamburgische Landesbank

Gerhardt-Hauptmann-Platz 50, 7. OG.
Telefon 33 33-0
Öffnungszeit: Mo. — Fr.: 9 — 16 Uhr
Ausstellung
in Zusammenarbeit mit dem Altonaer Museum

Arthur Illies

1870 — 1952

Das Frühwerk-Gemälde und Graphik 1890 — 1914

Der Mitbegründer des Hamburgischen Künstlerclubs von 1897 hat um die Jahrhundertwende entscheident mitgewirkt, die Kunst in Hamburg zu prägen und ihr neue Wege zu weisen. Illies hat mit seiner Lehrtätigkeit an der Hamburger Kunsthochschule zuerst am Steintorplatz, dann im Schumacherbau am Lerchenfeld eine Malergeneration unterrichtet, für die Freiluftmalerei nun selbstverständlich war. Die schönen Ausstellungsräume der Landesbank bieten einen herrlichen Rahmen für die Gemälde und Graphiken. Machen Sie doch mal eine Kunstpause, wenn Sie in der Hamburger Innenstadt sind, es ist ein Genuß, hoch über dem Straßenniveau in Ruhe die vor fast 100 Jahren revolutionäre Kunst zu genießen.

*

Museum für Kunst und Gewerbe

Steintorplatz 1, 2 Hamburg 1, Tel.: 248 25-26 30
direkt am Hamburger Hauptbahnhof

Sonderausstellung

Jadequell und Wolkenmeer

5000 Jahre chinesischer Kunst aus dem Museum von Shanghai.
Nur noch bis um 13. November 1988.

*

Ernst-Barlach-Haus

Stiftung Hermann F. Reemtsma
Jenischpark/Baron-Voght-Straße 50 A
2000 Hamburg 52, Telefon 82 60 85

Skulpturen, Zeichnungen und Graphik von Ernst Barlach
Öffnungszeiten: Dienstag — Sonntag 11.00 — 17.00 Uhr
Sonderausstellung
anläßlich des 50. Todestags von Ernst Barlach

»IM ZAUBERWALD — DER JUNGE BARLACH«

vom 16. Oktober bis zum 4. Dezember 1988

Barlachs umfangreiches Frühwerk ist der Öffentlichkeit weitgehend unbekannt geblieben. Vom Künstler selbst oft abqualifiziert, wird es in den meisten Barlach-Biographien nur am Rande erwähnt. Somit blieb ein Oeuvre von rund achtzehn Jahren kaum erforscht: der Beginn von Barlachs »reifem« Werk wird üblicherweise in die Zeit der Rußlandreise von 1906 datiert, damals war der Künstler bereits 36 Jahre alt.
Im Ernst Barlach Haus ist nun ab Oktober eine Übersicht über diesen ersten Abschnitt von Barlachs Leben und Werk präsentiert. Unter dem Titel »Im Zauberwald — der junge Barlach« (er leitet sich von einem zentralen Werk der Ausstellung her) werden hundert Zeichnungen, plastische Werke und Keramiken des Künstlers gezeigt. Ein Teil davon stammt aus dem Bestand des Ernst Barlach Hauses, hinzu kommen jedoch zahlreiche Leihgaben aus Museen, Archiven und Privatbesitz — viele davon werden hier der Öffentlichkeit zum ersten Mal präsentiert. Dabei sind alle charakteristischen Bereiche seines Schaffens aus den Jahren 1888 bis 1906 vertreten: Landschaftsskizzen, Taschenbuchblätter, Fabelszenen, Entwürfe für Illustrationen, Kunstgewerbe und Grabmale, satirische und humoristische Zeichnungen. Barlach erweist sich bereits in seinem Frühwerk als ideenreicher Künstler von großer Virtuosität, der in vielen künstlerischen Techniken zu Hause ist. Auch wenn er noch auf der Suche nach »seinem« Stil ist, schlägt er bereits wesentliche Motive des reifen Werkes an.
Zur Ausstellung erscheint ein Plakat und ein von Andrea Heesemann bearbeiteter Katalog, in dem jedes Werk abgebildet und interpretiert ist, er enthält außerdem einen Aufsatz von Wolf Stubbe über Barlach in Paris und einen Aufsatz von Reinhard Pohl über Barlachs frühe Prosa.

Galerie Preuss

Helga Kramer
Kanzleistr. 20, Hamburg 52, Telefon 82 42 64
Di. — Fr. 11 — 13 Uhr, 15 — 18.30 Uhr, Sa.: 11 — 18 Uhr

Goya

Caprichos
Zyklus von 80 Radierungen

*

Rudolf Steiner Schule Hamburg-Nienstedten

Elbchaussee 366, 2000 Hamburg 52
(Eingang von der Georg-Bonne-Str.) Tel.: 82 99 17

Veranstaltungen in der Aula

Di. 8. Nov. 1988, 20 Uhr:
Generalprobe des Haydn-Orchesters
(für Eltern und Schüler). Eintritt: 5,— DM.

Mi. 9. Nov. 1988, 20 Uhr:
»Über die Dörfer
Drama von Peter Handke
Im-Puls Schauspiel-Ensemble, Eintritt: 16,— DM (10,— DM).

Fr. 11. Nov. 1988, 20 Uhr:
Eurythmieaufführung
Eurythmeum Stuttgart, Ltg. Else Klink
Eintritt: 20,— DM (10,— DM).

Di. 15. Nov. 1988, 20 Uhr:
Haydn-Orchester; Beethoven: 2. Sinf. D-Dur op. 36
Mozart: Konzertante Sinf. für 4 Bläser und Orchester Es-Dur, KV. 297
Kodàly: Hary-Janos-Suite, Eintritt: 12,— DM (6,— DM).

Sa. 19. Nov. 1988, 16 Uhr: Monatsfeier

Sa. 26. Nov. 1988, 10 — 17 Uhr: Weihnachtsmarkt.

*

Staatspolitische Gesellschaft e.V.

An der Alster 31, Hamburg 1, Tel. 24 93 36 und 24 0994
Fordern Sie bitte das Programm bei der Staatspolitischen Gesellschaft an. Das Angebot ist so groß, daß es im Heimatboten den Rahmen sprengen würde.

*

Galerie Bellmann

— im Johannes-Brahms-Konservatorium —
Ebertallee 55, 2000 Hamburg 52, Tel.: 899 19 06

1. Ausstellung

bis 11. Dezember 1988
in den Foyers:
Helmut Bergerhoff — Manfred Jöhnk — Heinrich Preugschas
Mo. — Fr.: 10 bis 18 Uhr
Sa. u. So.: 15 bis 17 Uhr

in den Studienräumen im 1. Stock:
Claus Richters — Friedrich Stellmach — Erich Turlach
Sa. u. So.: 15 bis 17 Uhr

Gesellschaft für Kunstgeschichte, Literatur und Philosophie e.V.

in der **Galerie Bellmannstr. 14,** 2000 Hamburg 52, Tel.: 89 23 79

Fordern Sie bitte das Programm an!
Ausstellung: **Magnus Weidemann** 1880 — 1967 — Sylt
Aquarelle
Mi. 16 — 18 Uhr, Sa. u. So.: 11 — 13 Uhr
und nach Vereinbarung

Elisabeth-Gätgens-Stiftung

Heidbarghof Osdorf
Langelohstr. 141, Hamburg 52

Di. 1. 11. 88, 20 Uhr: »Platt op de Deel«
Helga Roußeau liest eigene Geschichten. Karten DM 5,—

Sa. 5. 11. — So. 13. 11. 88:
Ausstellung »Kunst und Kunsthandwerk«

Mi. 16. 11. 88 (Bußtag), 18 Uhr: »Stabat Mater«
(Messe), in der Vertonung von Giovanni Batista Pergolesi (1710-1736) aufgeführt von Ursula Henke (Sopran), Christa Dreesen (Cembalo) und dem Streichquintett Kiserritzki
Karten DM 15,:

Di. 22. 11. 88, 20 Uhr:
Musik aus Mittelalter und Renaissance mit der »Camerata Carmina« nach alten Vorbildern gestaltet
Instrumente — Kostüme — Tänze, Karten DM 10,—

D. 29. 11. 88, 20 Uhr:
»Taiga, Schnee und heißer Tee« — Eine Fahrt mit der Transsibirischen Eisenbahn. Tonbildschau von Jürgen Grieschat.
Eintritt DM 5,—

*

Hamburger Konservatorium

Akademie und Allgemeine Musikschule
Sülldorfer Landstr. 196, 2000 Hamburg 55
direkt am S-Bahnhof Sülldorf, Telefon 87 20 87 — 89

3. 11. 88, 20 Uhr: Künstlerische Reifeprüfung
Thomas Hagedorn, Gitarre (Klasse Bernd Ahlert).
— Eintritt frei —

4. 11. 88, 19.30 Uhr: Studioabend
Studenten des Konservatoriums musizieren — Eintritt frei —

5. 11. 88. 18 Uhr: Musikstunde
Schüler und Studierende musizieren — Eintritt frei —

25. 11. 88, 19.30 Uhr: Studiabend
Studenten des Konservatoriums musizieren — Eintritt frei —

Mitglieder kauft bei unseren Inserenten

Auktion

Donnerstag, 10. November 1988 ab 19.00 Uhr

Zum Ausruf gelangen: Schränke, Truhen, Kommoden, Eichensekretär (ca. 150 Jahre), Schulbank, Klavierhocker, Staffelei, Ölgemälde u.a. Kieler Hafen, Kapitänsbild, Hamburger Hafen, Bücher, Porzellan-Vorratsdosen, Silber und Versilbertes, Spangenuhren, alte Schreibmaschine, Mikroskop, Tresorschränke mit Brandsicherung u.v.m.

Besichtigung: Donnerstag, 10. November von 9.00 — 18.30 Uhr

Einlieferungen jederzeit erwünscht.

Kunst- und Auktionshaus

Manfred Higle

Kronprinzenstr. 54, Tel. 040/82 01 06 und 870 41 62

BLUMENBOUTIQUE

WIEBKE DIERCKS

Hamburg 52 · Telefon 82 45 78

Nienstedtener Straße 4

Karl Faber jr.

Installation · Sanitäre Anlagen · Gasheizungen
Einbauküchen · Reparaturdienst
Klempnerei und Bedachung

Hamburg 52 - Nienstedten · Lünkenberg 12
Telefon 82 09 53

Brot für die Welt

...daß alle leben

Postscheck Köln 500 500-500

Richtig liegen, richtig sitzen – ein Stück Lebensqualität

lattoflex BETTSYSTEM

Lattoflex-Bettsystem: das sind 30 Jahre Forschung und Entwicklung für gesundes, körpergerechtes Schlafen. Aber auch für Bettkomfort: oben einer der vier Sitzrahmentypen. – Wir beraten Sie fachkundig und laden Sie ein zum Probeliegen auf dem Lattoflex-Meßbett „Dosigraph-e" für individuellen Schlafkomfort. – „Angemessen sitzen" – wörtlich: das gilt auch für den neuen Polstersessel im umfangreichen Medos-Sitzmöbelprogramm.

Das Haus für mehr Wohlbefinden

medos

Theodor seit 1897 Rümöller

Elbchaussee 582 · Hamburg-Blankenese · Telefon 040/86 09 13

ELEKTRO-KLOSS GmbH

*Ihr Elektromeister in Ihrer Nachbarschaft**

Elektro-Planung/Elektro-Installation/Reparaturarbeiten
Nachtspeicheranlagen/Elektro-Geräte

10 Jahre

**Langenhegen 33*
2000 Hamburg 52 (Nienstedten)

TEL. 82 34 40 u. ⌀ 82 80 40

Party-Service

Feinkost-Timmermann

Kalte Platten – rustikale Büfetts
Salate aus eigener Küche

Spez.: geräucherte Puten

Prager Schinken
Leihgeschirr

Sülldorfer Kirchenweg 202 · 2000 Hamburg 55
Telefon 87 32 85

BUCHHANDLUNG J. HARDER

2 HAMBURG-OTHMARSCHEN · WAITZSTR. 24

Romane Sachbücher

Taschenbücher Jugendbücher

Zeitschriften
(Auch Abonnements)

Wir besorgen (fast) jedes Buch und liefern frei Haus
Telefonische Bestellung
89 27 29

Bürger- und Heimatverein Nienstedten e.V.
Nienstedtener Str. 18
2000 Hamburg 52

Beilagenhinweis:
Dieser Ausgabe liegt ein Prospekt des Junius-Verlag GmbH, 2000 Hamburg 50, bei.

Heimwerkerbedarf · Zimmerei
Speziell Innenausbau
H. Weber
2 Hamburg 52 (Nienstedten), Kanzleistraße 32
Telefon 82 37 12

Ihr Fachmann am Markt
Jens Uwe Groth
vormals Ewald Majewski
Feine Schuhwaren
Erstklassige Schuhreparatur
Nienstedtener Str. 11, 2 Hamburg 52, Tel. 82 91 69

Bestattungsinstitut
ERNST AHLF
vormals Schnoor & Hanszen
Hamburg 20 – Breitenfelder Straße 6
TAG- UND NACHTRUF 48 32 00 / 48 38 75

Ratsherrn-Eck
Inh. Klaus Küster
Gutbürgerliche Küche · Gepflegte Getränke
2000 Hamburg 52 · Georg-Bonne-Straße 42
Telefon (040) 82 97 13
Öffnungszeiten: Täglich außer Sonnabends von 11.30 bis 14.30 Uhr und von 17 bis 24 Uhr (Küche bis 23 Uhr), montags allerdings erst ab 17 Uhr.

Flottbeker Gartendienst
Wulf v. Sichart
2 Hamburg-Gr.-Flottbek
Beselerstraße 30
Ruf: 8 99 24 58
Rasenanlagen
Plattenwege, Pflanzungen
Terrassen, Trockenmauern
Gartenpflege

sanitäre anlagen
gasheizungen
kundendienst
bauklempnerei
dacharbeiten
rohrgerüste
kobelentz sanitär
2 hamburg 52 · gottfried-keller-str. 5 · ruf 89 23 05 gmbh.

HERBERT POHL
STEINBILDHAUERMEISTER
AM FRIEDHOF GROSS FLOTTBEK
SEIT ÜBER 25 JAHREN STELLT UNSER MEISTERBETRIEB GRABMALE AUS NATURSTEIN HER.
BERATUNG, ENTWURF, ANGEBOT
JETZT STEINREINIGUNG UND -RENOVIERUNG GÜNSTIG
2 HH 52, STILLER WEG 17 + 24, TEL. 82 51 64

TANZKURSE
für Ehepaare - Schüler - Berufstätige
Lu & Ed Möller
Max-Brauer-Allee 24 - Telefon 38 62 27
Auskunft Montag–Freitag 14–19 Uhr

ALBERT DANIELSEN
Gegr. 1848
Dockenhudener Str. 20, 2000 Hamburg 55
Telefon 86 19 14
TISCHLEREI - ZIMMEREI - Holz- und Kunststoff-fenster - Innenausbau - Reparaturen aller Art

Den technischen Fortschritt nicht verpassen:
Ölheizung
Weil einfach alles stimmt.
sicher ✓
wirtschaftlich ✓
umweltschonend ✓
CARL HASS KOHLE + HEIZÖL GMBH
OSDORFER WEG 147 · 2 HAMBURG 52 · TEL. 892001